



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCCCLVIII. König Ludwig nimmt Grafen Berthold von Henneberg zu seinem
Geheimen Rathe an, mit der Bedingung am Hofe anwesend zu seyn, es
sey denn, daß er mit der Herzogin von Breslau, verwittweten ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

enfi, Sclavie, Mekelburgensi et cum omnibus eorum coadjutoribus, ordinationem inter eos habitam ex una parte et nos ex altera, omni dolo procul moto, inconvulsam irrevocabili- ter et inviolabiliter volumus observare, quemadmodum inter nos utrinque per nostrum fidelem Capellanum Dominum Stanitzlaum extitit hactenus ordinatum, per patentes literas nos fir- miter et districte obligando, quod prefatos nostros Dominos et amicos in nullo penitus volu- mus deserere, sed contra omnem hominem et personam eis inimicam vel inimicari volentem adstabimus, et precipue contra Marchiones Brandenburgenses promittimus ipsos ju- vare et spondemus omni consilio, auxilio et favore, quo poterimus ampliori et nunquam cum eis pacem aut aliquam concordiam faciemus, nisi de ipsorum consilio, favore pariter et con- sensu, unde, si ipsorum Excellentie adhuc de nobis aliquid hesitent, requisiti tempore et oc- casione se offerente opportuna auxilia prestabimus, cum nuntium, cui fidem adhibuerint, ad nos duxerint destinandum. Ex superabundanti ordinationem habitam inter nos juramento et nostrorum coadjutorio promittimus roborare, promittimus etiam bona fide pro Excellentissimo Rege Ungarie, affine nostro charissimo, et pro omnibus nostris filiis, Dei gratia Principi- bus Cujavie, Masovie, Osvantinie, Bythonie et Raziborie, pro nostrisque nepotibus Ruffie Principibus, quod prehabitam ordinationem initam nobiscum tenebunt et inviolabiliter observabunt. Actum et datum apud Cracoviam, Anno Domini MCCCXV., V Cal. Julii. Ad cujus rei evidentiam plenioribus nostrum sigillum authenticum duximus appo- nendum.

Nach Arritb Heilsfelds Archivde I, 381. 382. Pontan. Rer. Danic. Historiae lib. VII, p. 414. Westphalen Monumenta inedita IV, 957. Pflizer's Neue Sammlung. Et. II, S. 21.

CCCCLVIII. König Ludwig nimmt Grafen Berthold von Henneberg zu seinem Geheimen Rathe an, mit der Bedingung am Hofe anwesend zu seyn, es sey denn, daß er mit der Herzogin von Breslau, verwittweten Markgräfin von Brandenburg, wegen des von ihr erkauften Landes in Krieg geriethe, am 30. Juni 1315.

Wir Ludowich, von gotes gnaden roemischer chuenig, ze allen zeiten merer dez riches, veriehen vnd tuen chunt allen den, die disen brief ansehen, lesen oder hoerent lesen, daz wir den edelen man greuen Bertolden von Hennenberg, vnser lueben getreuwen, han genvemen an vnser gnade, vnde haben in gezogen zue vnserme raite vnde zue vnser hemelicheit. Da hat her vns ouch gelobet bie zue sinne mit guten treuwen, eiz en sie denne, dez got nicht ewelle, daz he daheme zue crige wrde mit siner mvmen, der herczogin von Breszelav, vmme daz gut, dat he wider sie gekost hat, so sal he bie dem lande blibe also lange, wenne daz vme got gehilfet, daz he daz vbirwindet, so sal he wider zue vns kumen. Wir haben ouch gelobt, daz wir in suelln nemen in vnser schirm, swa heiz bedarf, gegen aller menlichen zue sinne rechen. Wir suelln in ouch nyman staten vnd lazen gegen vns ergere, vnd ouch nymanne von yme nieches geloben, wir hoeren sine wort alrest dar vmme, ab in ymant ergere wolte. Wir suelln ouch nyman staten, daz he

in von vnsern dienste dringe oder tribe, he vor dines denne wider vns. Queme eiz ouch also verre, daz wir vns svente mit vnserm ohem von Osterriche, so solte wir in in vnser sunen nemen. Wir vor iehen ouch dez, daz he vns gelobet hat, duerse wir siner sunen, daz he in vns sal senden mit lueten, swenn wir sin beduerfen, gegn dem suelle wir tun nach sin selbes raite, waz zitlich ist, ouch swenne der sun bi vns ist, so sal he die wile da heme sin. Wir suelln ouch alle die brise, die he hat, von keysern vnd von kvnegn, swenne he die brenget, sehen, vnde sulln im die stetege von worte ze worte, als sie sten von vnser waern(?) gewizent. Wir suelln vme ouch alle die brise stete vnde vnuerbrochen halten, vnde swaz wir veme dar an gelobet habn, die wir veme gegeben habn, due wir dannoch hertzoze zu Bayer warn, e wir zue konige gekorn wrden, die her hat mit vnserm insigel von Beyern. Wenne he nv in grozer schult ist, vnde von der schult wegn zue disem male moechte von siner lande nicht gesin, so geluebe wir im zue helfene mit tusent marchen silbers loteges zue siner schult, vnde suelln vme die berichte vffe sente Jacobs tag der nehest kvemet, oder zue dem lengsten achttag darnach. Were daz, daz wir vme dez nicht enleyften, so sal he vnser gnaden dez die verrer nicht ein sie, ab he bie vns nicht gesin moechte, wenn eiz an vns gebreche vnd an vme niht, wenn he von siner schult niht bie vns blibe moechte, so suelln wir vme dannoch allez daz stete halte, daz hie vor geschriben stet, wenn eiz an yme nicht gebriehet. Bie diser gelubede vnd disen teydingen seint gewest vnser lieben getreuwen herren, burgrawe Friderich von Nuereberg, Vlreich lantgrefe von dem Leutemberg, greue Ludowich von Oetingin, greue Friderich von Trudendingen. Vnd darueber ze vrhuend geb wir disen brief mit vnserem insigel versigelt. Der ist gebn zue Ingolstat, do man zalt von Christes gebuert drivzeben hundert jar, darnach in dem fuemfzehenden iar, des naechsten maentages nach der zweliffboten sancti Petri et Pauli tag, in dem ersten iar vnser riches.

Nach Schörrach, Henneberg. Urkundenb. S. 60. Nr. CX. Schüttes Henneb. Gesch. II, Urkundenb. S. 20. Nr. XXIV.

CCCCLIX. Woldemar, Markgraf von Brandenburg, verkauft dem Herzoge Otto von Stettin die Stadt und das Land Bernstein für 7000 Mark Brandenburgischen Silbers, am 30. August 1315.

Nos Woldemarus, dei gratia marchio Brandenburgensis, recognoscimus presentibus publice protestantes, quod dilectus patruus noster, Otto dux flauorum et Kasubie, terram Bernstein cum ciuitate pro septem milibus marcarum argenti brandenburgensis et ponderis a nobis iusto empcionis titulo rite et rationabiliter comparauit, in terminis infra scriptis persoluendis, videlicet duo milia marcarum argenti brandenburgensis vel argentum purum aut denar. grossos secundum valorem suum pro argento brandenburgensi, in festo Martini proximo, terciam vero partem superstitum quinque milium marcarum in festo purificationis proximo subsequenti, aliam terciam partem in festo pasce subsequenti, et ultimam terciam